

PREMIERE : 16.3. THEATER AM ALSERGRUND

HILDE FEHR SUPERSTAR?

Superstar?

„Vom Landei zur Nummer Eins...?“
Aber wie?

Fehr-woehn-kabarett : maerchenhaft spannend

Superstar?

„Vom Landei zur Nummer Eins...?“

Fehr, ihr Image als dörfliches Luder endgültig satt, entscheidet, in die große weite Welt zu ziehen, um dort zu Ruhm, Erfolg und Ehre zu kommen. Doch es klappt und klappt nicht, bis sie beschließt, bis zum Äußersten zu gehen : sie inszeniert ihre eigene Beerdigung, um dort wenigstens zu posthumer Starehre zu gelangen. Ob es so funktioniert?...

Fehr-woehn-kabarett : maerchenhaft spannend

Superstar?

„Vom Landei zur Nummer Eins...?“

Eines Tages beschließt Fehr im Vorarlbergerischen ihrem Ruf als Dorfluder zu entfliehen, zumal auch ihre Chancen den alljährlich stattfindenden „Wer-macht-die-besten-Weihnachtskekse-Wettbewerb“ zu gewinnen, sich im äußersten „Wird-nie-funktionieren-Bereich“ bewegen. So entscheidet sie : „Ich werde ein Superstar!“ Nur die Erfolge bleiben aus und bleiben aus. So bleibt Fehr nichts Anderes übrig, als zu drastischeren Maßnahmen zu greifen : sie stößt einen Passanten von der Reichsbrücke, um wenigstens als Lebensretterin in die Geschichte einzugehen. Doch alles was bleibt, ist eine Freiheitsstrafe wegen schwerer Körperverletzung. Bis Fehr beschließt, ihren eigenen Tod zu inszenieren : „Es gibt doch viele Menschen, die erst nach ihrem Ableben zu Ruhm und Ehre gekommen sind...odr?!“

Fehr-woehn-kabarett : maerchenhaft spannend

The-making-of

„Superstar?“ ist eine humoristische Auseinandersetzung mit „dem“ Thema unserer Zeit : „Starmania“, „Deutschland sucht den Superstar“, „fame academie“, „star search“, „tausche Familie“... das Einzige was zählt, ist Popularität. Egal mit welchen Mitteln, und auf welche Kosten, es muß erreicht werden...

In diesem Stück wird das Ganze auf die Spitze getrieben und eröffnet dadurch die Möglichkeit, sich wieder auf eine alternative Lebenssinnsuche zu begeben.

TERMINE :

Premiere : 16. März 2004 um 19.30 Uhr

im Theater am Alsergrund

jeweils um 19.30 Uhr, Löblichgasse 5-7,
1090 Wien, Karten : 310 46 33

**17.- 20. März, 22.+ 31.März
1.+ 3.+ 5. April, 18.+ 19. April
7.+ 8. Mai**

WAS BISHER GESCHAH :

Hilde Fehr erblickte am **27.9.1963** das erste Mal das Licht der Welt in vorarlbergischen Gefilden, umrahmt von Geranien und Kuhglockengeläute. Oder waren zu der Zeit die Geranien schon verblüht? Keine Ahnung.

Ob nun Hilde Fehr keine Ahnung von Geranien hat, weil sie kein Haus besitzt, oder ob sie kein Haus besitzt, weil sie keine Ahnung von Geranien hat, das sei mal einfach so in den Raum gestellt.

Nach einer „schönen **Matura**“ im Jahre **1981**, erfüllt sie sich ihren Lebenswunsch schlechthin: sie wird prämierte **Volksschullehrerin**. Oder heißt es einfach nur ausgebildete Volksschullehrerin?

Da Fehr schmerzlichst feststellen mußte, daß ihre Schüler alles taten, nur das nicht, was sie von Ihnen wollte, schrieb sie sich im Jahre **1989** im **Bruckner Konservatorium in Linz** als angehende Schauspielschülerin ein.

Da neben Rollenstudium, Sprechunterricht und Fechten noch Zeit blieb, wurde Fehr beim hiesigen Radiosender vorstellig und bekam einen Job als **Radiomoderatorin**. Dem nicht genug, spielte sie auch in **diversen Theaterstücken** am Theater Phönix, Theater des Kindes und am Kellertheater mit. Falls jemand glauben sollte, Fehr machte das alles aus völlig uneigennütigen Beweggründen heraus, sei eines Besseren belehrt. Die meisten Vorarlberger haben einen „Durch`s-Loch-Im-Arlberg-Durchmüssen-Komplex“. Dementsprechend wird zeitlebens kompensiert...

Nach einem zusätzlichen **Schauspieljahr in Paris bei „Lecoq“** -dem Monsigneur für Körpertheater- siedelte sich Fehr in Wien an, wo sie nun schon seit Jahren glücklich ihre freien Stunden im Park sitzend, Tauben fütternd, und dem besonderen Klang des Großstadtverkehrslärms fröhnend, verbringt.

Sitzt sie mal gerade nicht im Park, widmet sie sich diversen **TV- und Kinofilmen** (u.a. an der Seite von Helmut Berger in „Exit 2“ von Franz Novotny), oder schreibt und spielt ihre **kabarettistischen Sologänge**.

So geschehen

1996 mit „**Einmal in meinem Leben...**“

1997 mit Tochter Antonia, **2000** mit Sohn Elias, ob dies aber tatsächlich zu den kabarettistischen Sologängen zu zählen ist, sei mal so dahingestellt...

2000 mit „**Wo kommen wir hin, wenn jeder das tut, was er will**“ und

2002 mit „**reduziert**“

Und was hielten die Medien von ihren kabarettistischen Sologängen?

„...ein starkes Stück Selbstbewußtsein einer zu beachtenden Newcomerin...“ (Der Standard)

„...eine unbedingt sehenswerte One-Woman-Show.“ (News)

„Hilde Fehr hat ein großes Potential für Bissigkeiten und Originalitäten. Das kann noch spannend werden mit ihr.“ (Kurier)

„...der Feldkircher Kabarettkomet brilliert mit ihrem Ein-Frau-Stück, gespickt mit jeder Menge Ironie und Tiefgang...“ (Wienerin)

„...schlichtweg hervorragend: ironisch, witzig und einfach ehrlich...“ (Vorarlberger Nachrichten)

K O N T A K T

HILDE FEHR
KEINERGASSE 26/6, 1030 WIEN
MOB.: 0699/195 295 66
ICH@HILDEFEHR.AT
WWW.HILDEFEHR.AT